

# Heilpädagogisches Zentrum feiert 50-Jahr-Jubiläum

Sabine Jammernegg

Grund zum Feiern hat das Heilpädagogische Zentrum (HPZ) des Landes Steiermark. Ein halbes Jahrhundert gibt es die Jugendwohlfahrtseinrichtung in Graz. Aus diesem Anlass lud das Haus am 5. Oktober zum Tag der offenen Tür.

**D**as Heilpädagogische Zentrum wurde 1962 gegründet. Im Laufe der Jahre ist die Einrichtung zu einer stabilen und unverzichtbaren Institution der Jugendwohlfahrt herangewachsen. Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien stehen in Krisensituationen Fachleute zur Verfügung. Das Angebot ist auf drei Säulen aufgebaut: Psychotherapeutisches Ambulatorium, Tagesklinik

und stationärer Teil. Ein multiprofessionelles Team von 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter der Leitung von Juliana Engel kümmert sich mit offenem Ohr um die vielfältigen Anliegen. „Ein hilfreicher Prozess für betroffene Kinder und ihre Familien kann nur gelingen, wenn alle Verantwortlichen an einem Strang ziehen“, betont Juliana Engel, die seit 2009 die Institution leitet. Untergebracht ist das HPZ in einer aus dem 19. Jahrhun-

dert stammenden alten Villa in der Krotendorferstraße; 2009 wurde dort ein moderner Zubau eröffnet.

Der Einladung folgten neben Sozialarbeitern aus allen Bezirken auch Vertreter von privaten Vereinen und Schulen, Mediziner sowie Eltern. Anlässlich des Zusammentreffens präsentierte das Zentrum auch die Neuausrichtung der Tagesklinik.



Barbara Eder vom HPZ im Gespräch mit Ingeborg Schmuck von der Abteilung 6 (v.l.).



HPZ-Mitarbeiterin Gisela Spöner mixte schmackhafte Getränke an der Hugo-Bar.



Juliana Engel, Stadtrat Detlev Eisel-Eiselsberg, Bezirksschulinspektor Johannes Lickl und Johanna Marbler vom HPZ im Gespräch beim Tag der offenen Tür (v.r.)



Psychologe Reinhard Greimeister vom HPZ (3.v.r) mit Kooperationspartnern vom Verein Mosaik.



Sigrid Flynn, Martina Janosch, Doris Greßler, Ulrike Neubauer, Ulrike Fuchs und Heidi Hasenrath (v.l.).

